

Begabt und unbegabt gibt es nicht

LAUFFEN Beim Sommerferienprogramm in der Wilhelmstraße werden Kinder zu Künstlern – Kreativität statt Konkurrenzkampf

Von Nico Miguel

Glegentlich hört man die sanften Schritte der Kinder über den Boden trappeln. Ab und zu ein leises Plätschern wenn sie ihre Pinsel in die Gouache-Farbebecher tunken. Ansonsten ist es sehr still im Kelleratelier in der Wilhelmstraße. Sylke Neuffer will es so haben. Vor drei Jahren hat sie den Malort in Lauffen geöffnet. Der Malort ist ein Raum, frei von Werten und Konkurrenzdruck. Hier sollen Menschen dem hektischen Alltag entfliehen können und ihre Kreativität gedeihen lassen. Im Rahmen des Ferienprogramms lädt die studierte Tanzpädagogin und Körpertherapeutin Schulkinder zum Ausdrucksmalen ein.

Bewegungsfluss Man merkt schnell, dass Neuffers Konzept aufgeht. Die Kinder malen fleißig, jeder ist auf sein eigenes Kunstwerk fixiert. Um den Kreativ-Fluss der kleinen Künstler nicht zu unterbrechen, redet sie mit ihnen nur das Nötigste. „Ich sehe mich lediglich als Impulsgeberin“, erklärt Neuffer.

Im Malort malen die Kinder, was auch immer ihnen auf dem Herzen liegt. Aiyana (9) zum Beispiel erzählt, dass ihr Labrador sie gestern angesprungen hat. Eines ihrer Porträts bildet einen Hund ab. Die Brüder Nicolas (12) und Tamino (9) haben sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Als Zeichen der Brüderlichkeit, haben all ihre Bilder das gleiche Motiv. Andere wiederum haben völlig andere Ideen. Bewertet wird im Malort jedoch keiner.

„Ich möchte die Kinder mit meiner Arbeit vom Druck in der Schule befreien“, sagt die Körpertherapeutin. „Jeder Mensch hat etwas auszudrücken. Begabt und unbegabt gibt es nicht.“ Sie schafft eine sehr angenehme und befreite Atmosphäre. Ihre Inspiration hat sie sich von Arno Stern geholt. Der deutsche Künstler lebt in Paris und hat dort vor über 60 Jahren den ersten Malort für Waisenkinder eröffnet. Beim Meister höchstpersönlich hat Sylke

Neuffer ihre Ausbildung absolviert. Trotz aller Freiheiten gibt es beim Ferienprogramm ein Mindestmaß an Regeln für die sieben Jungen und Mädchen. Wenn sie ein neues Bild beginnen, müssen die Kinder das Blatt holen. Die Chefin drückt die Reißnägel in die Wand. Für die kleine Emily (6) sind diese Regeln nicht neu. Sie war schon im vergangenen Jahr dabei. Wie viele andere Kinder kehrt sie immer wieder zu den Kursen in der Wilhelmstraße zurück.

Vielfältig Sylke Neuffer bietet neben dem Malort noch andere Kurse für Kinder und Erwachsene an. Ihr Angebot reicht vom kreativen Tanz bis zu therapeutischen Entspannungskursen. Auf Wunsch besucht die Kunstschaffende Firmen, Kliniken, Schulen und Kindergärten mit dem mobilen Malort.

@ Weitere Infos
www.sylkeneuffer.de



Im Malort in Lauffen malen die Kinder in einer freundlichen und ruhigen Atmosphäre. Begleitet werden sie von Sylke Neuffer.

Foto: Nico Miguel

Heilbronner Stimme
vom
14.08.2017